

Online - Shop

Brücke e.V.



Verein für Geschichte und Heimat Lippetal

Mit einer Mail an:
vorstand@bruecke-lippetal.de
können Sie unsere Schriften
bestellen. Vergessen Sie bitte nicht ihre
Postadresse anzugeben, damit die
Schriften Ihnen zugesandt werden
können.

Mit der Zusendung der Schriften erhalten
Sie eine Rechnung, den Rechnungsbetrag
überweisen Sie bitte auf das Konto des
Brücke e.V. Lippetal,
Kontonummer: 800 315 45 bei der
Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75.

**Reprint: Joseph Herold „Die
tausendjährige Geschichte des
Gemeinwesens Herzfeld“ von 1886,
10,00 € pro Exemplar plus Porto**

**Elisabeth Frische: Heinrich Luhmann,
Pädagoge, Dichter und Erzähler 1890 –
1978, Heft 1, Schriftenreihe des Brücke
e.V. Lippetal, 2009, 5,00 € pro Exemplar
plus Porto**

**Elisabeth Frische: „Haus Biele -
Vergangenheit und Gegenwart eines
denkmalgeschützten Hauses“
Heft 2, Schriftenreihe des Brücke e.V.
Lippetal, 2010
5,00 € pro Exemplar plus Porto**

**Tanja Silberberg, Die Herzfelder
Bauerschaftsschulen Höntrup und
Heckentrup, Heft 3, Schriftenreihe des
Brücke e.V. Lippetal, 2011, 5,00 € pro
Exemplar plus Porto**

Weitere Informationen zu unseren Schriften auf den folgenden Seiten:

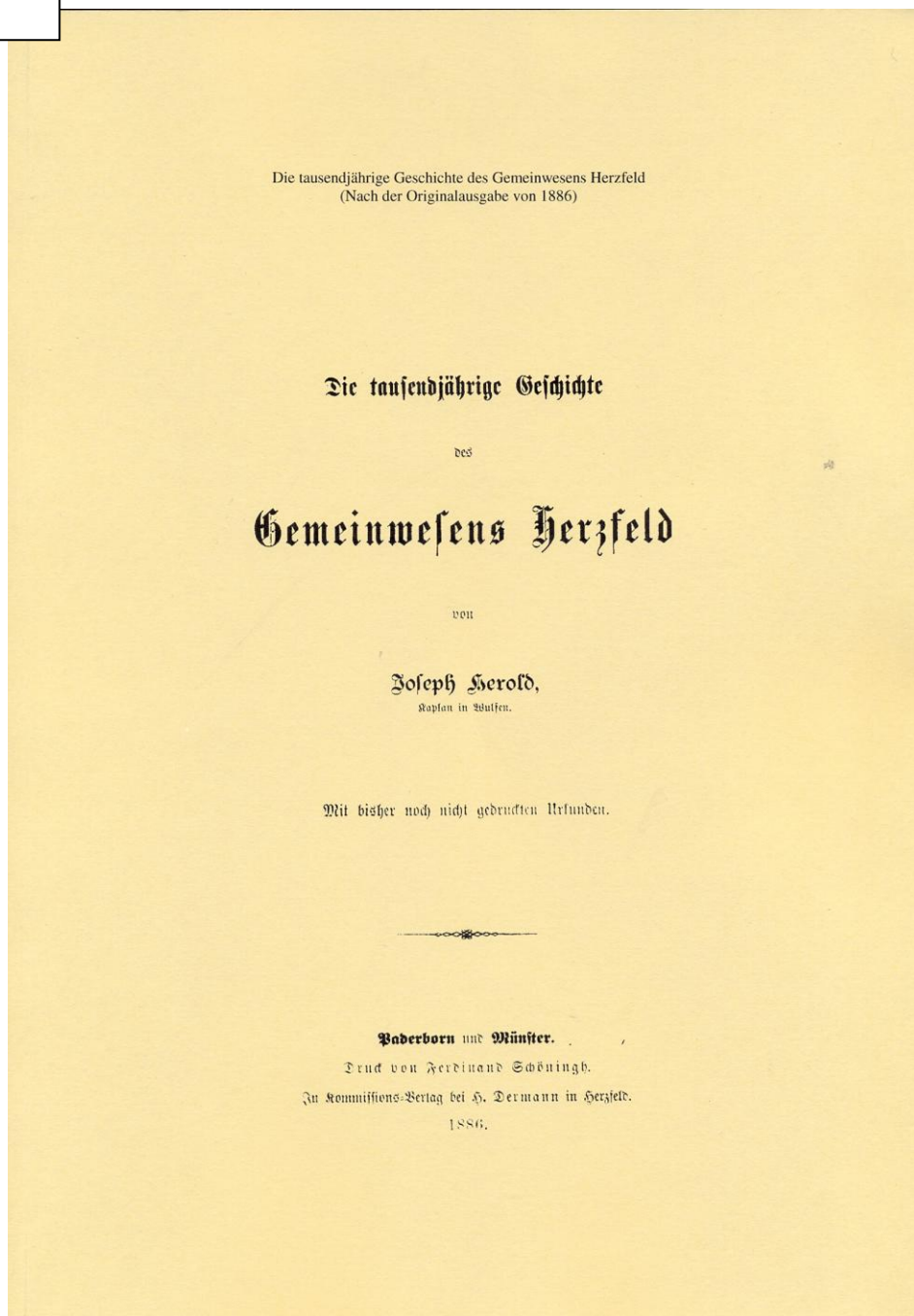
Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug *Hilde Domin *

Bankverbindung:
Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Konto 800 315 45

Reprint: Joseph Herold „Die tausendjährige Geschichte des Gemeinwesens Herzfeld“ von 1886

Reprint „Die tausendjährige Geschichte des Gemeinwesens Herzfeld“ 1886 von Joseph Herold

Elisabeth Frische, die den 2007 erschienen Reprint für den Brücke e.V. bewerkstelligte würdigt im Nachwort den aus Herzfeld stammenden Joseph Herold als einen herausragenden Chronisten, auf den alle nach ihm kommenden Verfasser der Ortsgeschichte Herzfelds zurückgegriffen haben. Der vorliegende Reprint ist, im Gegensatz zur Originalausgabe, gut leserlich, und wird dem Heimatfreund die wechselvolle Geschichte Herzfelds nahe bringen und Verständnis für vorangegangene Generationen wecken, die mit oft schwierigen Lebensumständen fertig werden mussten.



**Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug *Hilde Domin***

Bankverbindung:
Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Konto 800 315 45

**Elisabeth Frische: Heinrich Luhmann,
Pädagoge, Dichter und Erzähler 1890 –
1978, Heft 1, Schriftenreihe des Brücke
e.V. Lippetal, 2009**

Aus dem Vorwort:

Seit kurzer Zeit befindet sich im Archiv des „Brücke e. V.- Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“ eine umfangreiche Sammlung der Bücher Heinrich Luhmanns, die der Herzfelder Heimatforscher Heinz Erenkötter (16.01.1931 – 20.11.2008) zusammengetragen hat. Heinz Erenkötter sammelte im Verlauf der Jahre alles, was er über den aus Hultrop stammenden Dichter und Erzähler Heinrich Luhmann finden konnte: Veröffentlichungen in Heimatkalendern und Zeitschriften, Zeitungsartikel, Würdigungen von Zeitgenossen und Freundes des Dichters, auch Ausschnitte aus Luhmanns Korrespondenz und vor allem seine selbständig erschienenen Bücher, zu denen er eine bebilderten Bibliographie erstellte. Bevor Heinz Erenkötter eine geplante Neufassung seiner Arbeit in die Tat umsetzen konnte, beendete eine schwere Erkrankung, die in kurzer Zeit zum Tode führte, alle seine Pläne. Mehrfach hat Heinz Erenkötter mit mir über sein Luhmann - Projekt gesprochen und stand meinen

Bearbeitungsvorschlägen aufgeschlossen gegenüber, weshalb ich glaube, in seinem Sinne zu handeln, wenn ich seine begonnene Arbeit zu einem Abschluss bringe. Das mir vorliegende Material aus dem Nachlass Heinz Erenkötters habe ich bearbeitet, ergänzt und neu angeordnet. Der Leser kann sich nun selbst einen Eindruck vom Leben und Werk Heinrich Luhmanns machen und einen Menschen für sich entdecken, der in besonderer Weise die Heimat seiner Kindheit in seinen Schriften verewigt hat. Wer je ein Buch von Heinrich Luhmann gelesen hat, wird sich durch die Abbildungen der Buchtitelseiten an vergangene Lesefreuden erinnern und Lust haben, sich die Bücher Luhmanns anzuschauen, die das Brücke-Archiv beherbergt. Die zusammengestellten Informationen bieten einen Überblick über das, was aktuell über Heinrich Luhmann in Erfahrung zu bringen war.

Die erste Ausgabe der neuen Schriftenreihe des Brücke-Archivs ist Heinrich Luhmann gewidmet, dem Schriftsteller und Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Hultrop, dessen 120. Geburtstag bevorsteht. Gleichzeitig wird der Schriftenreihe des Brücke e. V. eine inhaltliche Richtung vorgegeben: In loser Reihenfolge sollen Texte veröffentlicht werden, die den Bezug zur „Geschichte und Heimat Lippetal“ verdeutlichen und die, wenn eben möglich, aus den Archivalien des Brücke-Archivs hervorgegangen sind.

**Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug *Hilde Domin ***

Brücke e.V.
Verein für Geschichte und Heimat Lippetal



Heinrich Luhmann

Pädagoge, Dichter und Erzähler

1890 - 1978



Ehrenbürger von Hultrop und Hamm

Erinnerungen an Heinrich Luhmann

nach Vorarbeiten von Heinz Erenkötter neu zusammengestellt und ergänzt

von

Elisabeth Frische

Ausgabe 1

Schriftenreihe des Brücke e.V.

2009

Bankverbindung:

Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Konto 800 315 45

**Elisabeth Frische: „Haus Biele -
Vergangenheit und Gegenwart eines
denkmalgeschützten Hauses“
Heft 2, Schriftenreihe des Brücke e.V.
Lippetal, 2010
5,00 € pro Exemplar plus Porto**

Vorwort

Im Jahre 2003 hat die Gemeinde Lippetal das denkmalgeschützte Haus Biele nach sorgfältiger Restaurierung der Öffentlichkeit übergeben und ihm eine neue Aufgabe zugewiesen: Es sollte in Zukunft den vielfältigen Interessen der Lippetaler Bevölkerung dienen. Mehr als 200 Jahre hatte dieses Haus, das neben dem Rathaus in unmittelbarer Nähe von Schloss Hovestadt liegt, den Ortsmittelpunkt des Dorfes geprägt.

Durch sein gastliches Ambiente war es für das Dorfleben unverzichtbar geworden. Nach dem Tod des letzten Besitzers drohten der Verfall des Gebäudes und eine empfindliche Störung des dörflichen Gesamteindrucks in exponierter Lage. Da sich der AK „Familienforschung in Lippetal“ seit einiger Zeit mit der

Geschichte der Hausstätten in Lippetal befasst, war es für mich naheliegend, am Beispiel des denkmalgeschützten Hauses Biele aufzuzeigen, was sich hier an Haus- und Familiengeschichte zusammentragen lässt. Dieses Vorhaben war nur möglich, weil mir die Gemeinde Lippetal Einsicht in die Unterlagen ermöglichte, die den Erwerb und die Restaurierung des Hauses Biele dokumentieren. Umfangreiche Informationen fand ich auch in dem Forschungs- und Bildmaterial, das der Hovestädter Heimatforscher Felix Bierhaus im Herbst 2009 der Gemeinde zur Archivierung übergeben hatte. Darüber hinaus stellte mir Felix Bierhaus auch aus seinem Privatarchiv Material zur Verfügung, das ich auswerten konnte.

Mit meinen eigenen Forschungen habe ich versucht, das vorhandene Material zu erweitern und teilweise auch zu revidieren.

Danken möchte ich all denen, die mich mit zusätzlichen Auskünften unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt der „Ludger-Bierhaus-Stiftung“, die einen finanziellen Beitrag zur Drucklegung dieses Heftes geleistet hat. Greven und Lippetal, im Juni 2010

Elisabeth Frische

Brücke e.V.

Verein für Geschichte und Heimat Lippetal



Haus Biele

Vergangenheit und Gegenwart eines
denkmalgeschützten Hauses



Ein Beitrag zur Hausstättenforschung

von
Elisabeth Frische

Ausgabe 2

Schriftenreihe des Brücke e.V.

2010

**Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug *Hilde Domin ***

Bankverbindung:
Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Konto 800 315 45

Tanja Silberberg, Die Herzfelder Bauerschaftsschulen Höntrup und Heckentrup, Heft 3, Schriftenreihe des Brücke e.V. Lippetal, 2011, 5,00 € pro Exemplar plus Porto

Brücke e.V.

Verein für Geschichte und Heimat Lippetal



Die Herzfelder Bauerschaftsschulen Höntrup und Heckentrup

von ihrer Gründung bis zum ersten Weltkrieg



Ein Beitrag zur Schulgeschichte der heutigen
Gemeinde Lippetal

von

Tanja Silberberg

Ausgabe 3

Schriftenreihe des Brücke e.V.

2011

Aus dem Vorwort:

„Die vorliegende 3. Ausgabe der Schriftenreihe des Vereins Brücke e.V. möchte Sie zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Herzfelder Volksschulen Höntrup und Heckentrup einladen.

Diese Arbeit entstand bereits im Jahr 1999 im Rahmen meines 1. Staatsexamens zum Lehramt für die Primarstufe an der Westfälischen Wilhelms-Universität-Münster. Im Fach Sachunterricht/ Gesellschaftslehre mit dem Schwerpunkt Geschichte verlangte meine betreuende Dozentin, Frau Prof. Dr. A. Salomon, empirische Hausarbeiten und schlug verschiedene Themen vor. Als angehende Lehrerin galt mein Interesse der Schulgeschichte. Besuche im Kreisarchiv Warendorf und im Staatsarchiv Münster, bei denen ich mir einen Überblick über die vorhandenen Quellen machen konnte, bestärkten mich in meinem Entschluss, über die

Schulen aus meiner Heimat Herzfeld zu schreiben. Hierbei fiel die Wahl auf die Bauerschaftsschulen Höntrup und Heckentrup, da es von diesen Bildungsstätten bisher noch keine ausführlichen Chroniken gab und die vorliegenden

Archivalien genug Informationsmaterial zur Verfassung einer Examensarbeit boten. Außerdem bin ich selber in der Bauerschaft Höntrup, unweit der Heckentruper Schule, aufgewachsen, was mein Interesse stärkte. Bei der genauen Festlegung des Themas beschränkte Frau Prof. Dr. A. Salomon den Zeitraum auf die Zeit vor dem 1. Weltkrieg.

Da in den beiden Archiven die Quellen nicht ausgeliehen werden durften, verbrachte ich dort etliche Tage bzw. Monate, um die Unterlagen zu sichten und zusammenzutragen. Dies war für mich zunächst recht mühsam, da ich mich erst mit Hilfe einer Buchstabentabelle, in die Sütterlin-Schreibschrift "einlesen" musste. Mit der Zeit gelang es aber immer besser die Wörter zu "entziffern" und die Begeisterung für die Arbeit wuchs. Hierbei war es sehr aufschlussreich zu erfahren, was die Lehrer für schwere Zeiten hatten und wie sie sich in ihrer Freizeit verhielten (einige waren nicht ohne ...!).“

**Ich setzte den Fuß in die Luft
und sie trug *Hilde Domin ***

Bankverbindung:

Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Konto 800 315 45